

## Folkworld – we folk You

Die aus Sachsen-Anhalt stammende fünfköpfige Band Nobody Knows weitet ihre Fangemeinde auf die ganze Bundesrepublik aus und verspricht „we folk YOU“. Max Heckel (Gitarre, Gesang, Geige, Mandoline), Maxx Heinrichs (Klavier, Keyboards, Bass, Gesang), Dietrich Eichenberger (Posaune, Cello, Gesang), Georg Marth (Geige, Gesang) und Jule Seyer (Schlagzeug, Cajon, Gesang) haben für ihr neues Album traditionelle deutsche, italienische und irische Lieder, Eigenkompositionen aber auch klassische und mittelalterliche Themen aufgenommen.

So startet die musikalische Reise in Irland mit einer rasant gespielten Fassung von „Star of the County Down“. Der flotte Marschrhythmus wird vom russischen Tanzrhythmus des deutsch gesungenen traditionellen „Katjuscha“ abgelöst. Die Chanson-artige Vertonung eines Gedichts von François Villon (15. Jhdt.), „François“, besticht mit tollem Gesang in der Originalsprache und leidenschaftlicher musikalischer

Begleitung, eines meiner Lieblingsstücke. Es folgen deutsch gesungene Volkslieder wie die traurige Geschichte von „McPherson“ oder das italienische Partisanenlied „Bella Ciao“.

Weitere Höhepunkte sind das mitreißende traditionelle Fiddlestück „Zeh“, bei dem Folk, Pop und Rock ein Stelldichein haben und die Fiddle vom Bass und Schlagzeug angetrieben mit virtuosem Spiel ertönt, und das Irische „Galway Piper“, bei dem die Cobblestones ihren stimmungswaltigen Chor und ihr tolles Spiel beisteuern. Beim „Outro“ verabschieden sich die Jungfolker mit der gekonnten Interpretation auf Klavier und Geige einer Brahms-Melodie; halt da kommt ja noch eine deutsche Nachdichtung eines Villon Gedichts von Paul Zech, „Dein rotes Haar“, vorgetragen als poppiger Schlager.

Ein abwechslungsreiches Album, das sowohl kommerzielle Lieder wie auch tolle Folkmusik bietet, musikalisch und gesanglich hervorragend interpretiert. Hört doch mal rein und lasst euch folken ...

*Folkworld, (06/2010)*